

Baudenkmäler

- E-5-71-175-1** **Ensemble Festung und alter Markt Lichtenau.** Die Umgrenzung des Ensembles Festung und alter Markt Lichtenau wird definiert von der Festungsanlage und dem an ihrer Süd- und Westseite entstandenen Markt, der seinerseits von einer allerdings teilweise überbauten und eingeebneten Mauer- und Zwingeranlage umgeben wird, die an die Wall-Grabenanlage der Festung stößt.
- Eine Burg wird im 13. Jh. genannt, in dem auch die Anfänge des Marktes vermutet werden dürfen. Von 1401-1806 ist Festung und Markt im Besitz der Reichsstadt Nürnberg, die Lichtenau zu einem vorgeschobenen Bollwerk gegenüber dem Markgrafen von Ansbach ausbaute. Mitte des 16. Jh. zerstört, wurde die Festung mit dem Schloss von Nürnberger Baumeistern neu gebaut und 1630 vollendet. Der Markt selbst wird 1688 zerstört, sodass sich kaum ältere Bausubstanz erhalten hat. Die Zugehörigkeit zu Nürnberg lässt sich an der Architektursprache ebenso wie an der Verwendung des Sandsteins für Festungsanlage, Kirche und Bürgerhäuser deutlich erkennen.
- Die Marksiedlung wird geprägt von Kirche und zweigeschossigen Giebelhäusern mit zumeist Fachwerkscheunen. Neben Wohnhäusern des späten 17. Jh. mit Fachwerkobergeschossen dominieren vor allem unverputzte Sandsteinquaderbauten des mittleren und späten 18. Jh., oft mit volutenbesetzten Giebeln.
- Mansarddachgebäude des 18. Jh., wie z. B. die beiden Markttore, sind Teile der Ortsbefestigung von 1734/36. An einigen Stellen ist die Pflasterung des 18. Jh. mit Kopfsteinen erhalten. Die Holzschuherstraße führt vom westlichen Eingang in einem weiten Bogen zum Marktplatz, der sich vor dem Südtor öffnet. Holzschuherstraße und Marktplatz sind von großen, giebelständigen Gebäuden eingefasst.
- Die Festung diente während des 19. Jh. und bis in das 20. Jh. hinein als Gefängnis und wurde dementsprechend umgebaut und um neue Gebäude ergänzt. Die baulichen Veränderungen an der Festung wurden weitgehend zurückgebaut, erhalten sind die Nebengebäude des Gefängnisses im Südosten der Festungsmauer.
- Der Ort erfuhr zwar in der Nachkriegszeit durch die teilweise Überbauung des Befestigungsringes und durch moderne Bauten einer Brauerei Störungen, doch bleibt er das seltene Beispiel eines gut erhaltenen Festungsortes. Die bauliche Einheit von Festung und Markt basiert auf einem gemeinsamen Entstehungszeitraum von nur 200 Jahren, auf der engen Verzahnung beider Befestigungsanlagen, auf dem gemeinsamen Nürnberger Bautypus und auf der Verwendung desselben Baumaterials, grobkörniger, weißer Sandstein.
- D-5-71-175-3** **Am Wallgraben 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, massiv, teilweise mit Putzgliederung und Natursteinmauerwerk, 1751; über der ehem. Ortsbefestigung errichtet.
- nachqualifiziert**

- D-5-71-175-1** **Am Wallgraben 1; Am Wallgraben 3.** Reste der ehem. Stadtbefestigung, Natursteinmauer überwiegend aus Quadermauerwerk, Zwinger teilweise überbaut und eingeebnet, 1734/36; siehe Am Mühlbach 2, 9, Am Wallgraben 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, Hindenburgplatz 1, 9, 12, Holzschuherstraße 1, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, Von-Heydeck-Straße 2, 8; siehe nördliches und südliches Tor (Von-Heydeck-Straße 2, Marktplatz 9).
nachqualifiziert
- D-5-71-175-5** **Am Wallgraben 5.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiger massiver Walmdachbau, bez. 1739, Obergeschoss später verändert; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, mit Ladeluke, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-7** **Am Wallgraben 9; Am Wallgraben 11.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Steinquaderbau mit Mansardwalmdach und Natursteingliederung, teilweise verputzt, 1751; über ehem. Ortsbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-9** **Am Wallgraben 15.** Ehem. Brauhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Natursteinmauerwerk teilweise verputzt, 1688, Umbau zum Wohnhaus 1794.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-10** **Ansbacher Straße 11; Ansbacher Straße 13.** Ehem. Justizgebäude, heute Rathaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdächern, über winkelförmigem Grundriss, im altfränkischen Stil, um 1900; Garten, wohl gleichzeitig; Teile der Ummauerung, mit Sandsteinpfeilern, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-12** **Badstraße 4.** Ehem. Schießhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach, Sandsteinquader, bez. 1747; Nebengebäude, eingeschossiger massiver Satteldachbau, wohl um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-41** **Erlenmühle 3.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit Eckquaderung und eingeschossigen Seitenflügeln mit Satteldächern, 1733, Umbauten bez. 1847; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, 19. Jh.; Scheune- und Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit kräftigem Mittelrisalit mit Satteldach und Segmentbogentor, teilweise Fachwerk, 19. Jh.; Kleintierstall, eingeschossiger Frackdachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-50** **Fränkische Rezat; Rezatstraße; Wattenbacher Weg.** Brücke, zweibogiger Quaderbau, wohl um 1700, erneuert; über die Rezat.
nachqualifiziert

- D-5-71-175-43** **Gotzenmühle 1.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit ausladendem Zwerchhaus, 1746; mit Mühlkanal.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-45** **Hauptstraße 17; Hauptstraße 19.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, massiver Putzbau mit Walmdach, in Ecklage, 1754; Scheune, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und Fledermausgauben, 2. Viertel 19. Jh., östlich an den Kirchhof grenzend; Nebengebäude, kleiner, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, 1. Viertel 19. Jh.; Einfriedung, Rechteckpfeiler, im Westen mit Sandsteinquadersockel, im Südosten mit gusseisernen Elementen, wohl um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-46** **Hauptstraße 19.** Schulhaus, zweigeschossiger massiver Mansardwalmdachbau mit Gliederungen in Naturstein und neubarocken Elementen, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-44** **Hauptstraße 19; Büschelbacher Straße 1.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Georg, mittelalterliche Chorturmanlage, Langhaus mit Mansarddach und Eckquaderung, massiver Rechteckturm mit Spitzhelm, Turm im Kern 14. Jh., Oberbau bez. 1506, Langhaus 1747; mit Ausstattung; Kirchhofummauerung, Steinquadermauer mit Rundbogentor, 2. Hälfte 19. Jh., teilweise wohl noch mittelalterliche Fragmente.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-47** **Hauptstraße 22.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, massiv, mit Ecklisenen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-48** **Hauptstraße 25.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-20** **Holzschuherstraße 2; In Lichtenau.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, Krangaube, 17. Jh.; daneben Scheune, Satteldachbau, Fachwerk und Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-21** **Holzschuherstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Natursteinquaderbau mit Satteldach und Volutengiebel sowie eingeschossigem Anbau, 1785.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-22** **Holzschuherstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Natursteinquader, mit Volutengiebel, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-175-24** **Holzschuherstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, teilweise Natursteinquader, rückwärtig angebaute Scheune mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-26** **Holzschuherstraße 9; Holzschuherstraße 11.** ehem. Doppelwohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, Eckquaderung, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-27** **Holzschuherstraße 13; Holzschuherstraße 15.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Natursteinquader, teilweise Fachwerk, mit Geschossgliederung, spätes 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-28** **Holzschuherstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Natursteinquader, Volutengiebel, spätes 18. Jh.; rückwärtig Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, einseitig mit Walm, Fachwerk, 18. Jh.; rückwärtig Bereich der ehem. Ortsbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-59** **In Unterrottmannsdorf.** Evang.-Luth. Kirche, Chorturmkirche, Sandsteinquaderbau, Langhaus mit Satteldach, Chorturm mit vorkragendem Sichtziegelaufsatz, Spitzhelm und eingeschossigem Walmdachanbau, 1949/1950.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-30** **Kirchenweg 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Fachwerkgiebel, wohl spätes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-31** **Kirchenweg 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, bez. 1926, älterer Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-52** **Malmersdorf 1.** Wohnstallhaus, eingeschossiges Gebäude mit Steildach und Fledermausgauben, überwiegend Fachwerk, wohl 17. Jh., unterfangen 1732.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-13** **Marktplatz 1.** ehem. Brauereigasthof, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau mit Volutengiebel und Zwerchhaus, Quadersteinmauerwerk, 18. Jh.; südlich angebaut Rest der ehem. Brauerei, eingeschossiger Satteldachbau mit Volutengiebel, in historisierenden Formen, bez. 1913; teilweise über ehem. Ortsbefestigung errichtet.
nachqualifiziert

- D-5-71-175-25** **Marktplatz 2.** Zugehörig Scheune mit Fachwerkobergeschoß, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-58** **Marktplatz 4.** Ehem. Schmiedeanwesen, dreigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Mittelrisalit und Volutengiebeln im Stil der Lichtenauer Festungsanlage, Sandsteinquader, historisierend, bez. 1907.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-14** **Marktplatz 6.** Ehem. Gericht, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Sandsteinquader, mit volutenverziertem Giebel und Dachreiter, bez. 1750.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-15** **Marktplatz 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, einseitig mit Schopfwalm, verputztes Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-17** **Marktplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach und rückwärtigem Halbwalmdach, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-18** **Marktplatz 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen, 18. Jh., an das südliche Tor angebaut.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-16** **Marktplatz 12.** Oberes südliches Tor, zweigeschossiges Torhaus mit Mansardwalmdach und Putzgliederung, mittig hohe Durchfahrt, von Johann Leonhardt Schmidt und Johann Martin Merk, 1749; s. Befestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-49** **Mühlweg 4.** Ehem. Mühle, Wohngebäude, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit Geschossgliederung, 1877, älterer Kern; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-40** **Nähe Ansbacher Straße.** Beichtmarter, Sandsteinpfeiler, 16./17. Jh.; am westlichen Ortsausgang am "Galgenberg".
nachqualifiziert
- D-5-71-175-11** **Nähe Unterrottmannsdorfer Straße; Badstraße 4; Unterrottmannsdorfer Straße 5.** Friedhof, angelegt 1788, später erweitert; ehem. Gruftgebäude, jetzt Bahrhaus, Sandsteinquaderbau mit Haubendach und Eckpilastern, bez. 1788; Friedhofsmauer, Quadersteinmauer mit Portal und Gitter, bez. 1788.
nachqualifiziert

- D-5-71-175-32** **Obere Kellergasse 8.** Kelleranlagen, weitläufig, gewölbt, wohl barock, 17/18. Jh.; unter ehem. Kellerhaus.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-71-175-34** **Pfarrgasse 1.** Evang.-Luth. Pfarrkirche hl. Dreifaltigkeit, Saalbau mit Satteldach und halbrundem Chor, Westturm mit Zwiebelhaube, von Christoph Gottlieb Volckamer, 1724; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-33** **Pfarrgasse 2.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Natursteinquader, 1636, im 18. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-51** **Sandäcker.** Fragment eines Steinkreuzes, Sandstein, mittelalterlich; an der Abzweigung des Weges nach Herpersdorf an der Kreisstraße.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-53** **Schlauersbach 2.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen, Ende 18. Jh., im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-60** **Schlauersbach 8.** Brunnen, gusseiserner Pumpschwengel mit Eisenwanne, bez. 1880; vor Haus Nr. 8.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-42** **Steigfeld.** Frischstein, wohl frühes 18. Jh.; im Neubruch am Weg nach Bammersdorf.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-56** **Unterrottmannsdorf 18.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und zweigeschossigem Satteldachanbau, 1825, älterer Kern; Scheune, massiver Satteldachbau, bez. 1844; Nebengebäude mit Durchfahrt, Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-36** **Von-Heydeck-Straße 1; Nähe Von-Heydeck-Straße.** Ehem. Nürnbergische Festung, unregelmäßig-pentagonale Anlage: Schloss, zweigeschossiger langgestreckter Sandsteinquaderbau mit Satteldach und zwei flankierenden Rundtürmen; im Innenhof; Kasematten, zweigeschossige Sandsteinquaderbauten mit Satteldach und Rundtürmchen, zugehörig drei Kavaliere, dreigeschossige, rechteckige Sandsteinquaderbauten mit Zeltdächern; fünf vorspringende Bastionen (Glockenbatterie, Drachenbatterie, Bärenbatterie, Hirschenbatterie, Jungfernbatterie); Wallanlage, Sandsteinmauer mit Buckelquaderung; an der Außenböschung; nach Plänen von Antonio Fazuni, 1558-1630.
nachqualifiziert

- D-5-71-175-37** **Von-Heydeck-Straße 2.** Torhaus, Unteres nördliches Tor, zweigeschossiger Mansarddachbau, hohe Tordurchfahrt mit Walmdach, bez. 1763; s. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-38** **Von-Heydeck-Straße 4.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Fachwerkgiebel, 1653.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-39** **Von-Heydeck-Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Ladeluke, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-54** **Waltendorf 16.** Wohnstallhaus, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, einseitig Krüppelwalm, mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-61** **Wattenbach 18.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Zeltdachbau mit Feuerglockenturm, Sandsteinquaderbau mit Ecklisenen, 1835.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 52

Bodendenkmäler

- D-5-6729-0043** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6729-0044** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0047** Festung und ehemals reichsstädtisches Pflegeschloss, ehem. Wasserburg.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0048** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0052** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0056** Freilandstation des Spätpaläolithikums und Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0060** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0062** Siedlung der Steinzeiten, Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0063** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0064** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0066** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0068** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0069** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0073** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6730-0074** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0075** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0104** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0161** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0163** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0166** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Georg, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0167** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0168** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0169** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0170** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Marksiedlung von Lichtenau.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0171** Frühneuzeitliche Marktbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0172** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche hl. Dreifaltigkeit.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0221** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 27